

Kiedricher Blättche

Gut für Kiedrich... SPD

Nr. 2/2017



Kiedrich und der Rheingau-Taunus-Kreis haben gewählt: Der neue Landrat wird Frank Kilian heißen!

Der Geisenheimer Frank Kilian will dem Kreis eine Perspektive geben

Der parteilose Frank Kilian wird neuer Landrat im Rheingau-Taunus-Kreis. Mit einer deutlichen Mehrheit von 58,7 Prozent der Stimmen setzte sich der parteilose Bürgermeister von Geisenheim am 5. Februar gegen seinen Mitbewerber, den Taunussteiner CDU-Fraktionsvorsitzenden Andreas Monz durch. Benno Pörtner (Die Linke) war chancenlos.

Der von SPD und Grünen sowie einigen lokalen Wählergruppen unterstützte Kandidat entschied die Direktwahl überraschend klar für sich. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis kam Kilian bei der Direktwahl am Sonntag auf 58,7 Prozent der Stimmen und wird damit neuer Landrat im Rheingau-Taunus-Kreis. Andreas Monz von der CDU kam auf 36,9 Prozent, Linken-Kandidat Benno Pörtner erreichte 4,4 Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug 37,7 Prozent.

Die Deutlichkeit des Ergebnisses hat dabei nicht nur Kilian sehr überrascht. Fast alle gingen davon aus, dass es in zwei Wochen eine Stichwahl geben müsste. Aber Kilian hatte sich in sechs Jahren als Bürgermeister von Geisenheim einen hervor-

ragenden Namen gemacht. So klangvoll, dass er auch im Untertaunus nahezu überall siegte.

Erste Annahme: Parteilosigkeit als Trumpf

Die Annahme (dies gilt auch für Kiedrich!), dass die Parteilosigkeit Kilians den Ausschlag für sein gutes Abschneiden gegeben habe, zog sich quer durch alle Parteien. Nun stellt sich für viele die Frage, ob dieses Ergebnis auch Ausdruck einer grundsätzlichen Skepsis gegenüber Parteien ist.

Wenn Ja, muss das hellhörig machen und zu einem Nachdenken in den Parteien führen. Die Frage muss dann lauten, ob das Erscheinungsbild der Politiker und der Politik als solche noch eine gesellschaftliche Kraft sind, der man sein Vertrauen schenken kann.

Zweite Annahme:

Der allgegenwärtige und letztendlich alles lenkende CDU-Kreisvorsitzende Klaus-Peter Willsch, hatte seiner Partei in der Endphase einen zunehmend aggressiven Wahlkampfes verordnet. Dafür war er von SPD und Grünen heftig kritisiert und von den Wählern abgestraft worden.

Kilian dagegen hatte klar und deutlich auf alle Animositäten gegenüber dem Kontrahenten verzichtet. „Ich wollte um Stimmen werben, indem ich auf meine Stärken verwiesen habe. Und nicht, indem ich über meine Konkurrenten herziehe. Das habe ich von Anfang an so gemacht und bis zum Ende durchgehalten“, sagte Kilian bei der Wahlparty in der Waas'schen Fabrik in Geisenheim.

Dritte Annahme: Dominator Willsch

Der CDU-Kreisvorsitzende Klaus-Peter Willsch ist der konservative Dominator der CDU. Und sehr viele befürchteten, dass ein Landrat Monz von Willsch's Gnaden von eben diesem an der kurzen Leine geführt würde.

Am Wahlabend gab sich der CDU-Kreisvorsitzende „enttäuscht und überrascht“. Man biete dem neuen Landrat eine gute Zusammenarbeit an, nehme ihn allerdings bei seinem Versprechen, unabhängig zu sein, auch beim Wort und werde ihn kritisch daran messen, kündigte Willsch an. Schwupp, da war er wieder, der wahre Willsch.

Wie hat Kiedrich gewählt?

73,9 Prozent der Kiedricher Wähler haben für Kilian gestimmt. Das ist das kreisweit beste Ergebnis für den neuen Landrat!

Für Andreas Monz, CDU, stimmten 23,7 Prozent und 2,4 Prozent gaben Benno Pörtner, LINKE, ihre Stimme.

Und wie geht es weiter?

Bislang hat sich das Leben „des Rheingauer Bubs“ Frank Kilian in Geisenheim abgespielt. Dort ist er aufgewachsen, zur Schule gegangen und seit sechs Jahren Bürgermeister.

Am 5. Juli 2017 wird Frank Kilian die Leitung der Kreisverwaltung von Burkhard Albers (SPD) übernehmen, der nach zwei Amtszeiten nicht mehr angetreten war. „*Ich freue mich über den großen Vertrauensvorschuss und ich brenne darauf, das Amt anzutreten*“, kommentierte Kilian

Noch-Amtsinhaber Burkhard Albers (SPD) hatte nach zwei Amtsperioden auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Er wird einen Tag zuvor, am 4. Juli, aus dem Amt scheiden.

Der kommende Landrat - Einige Daten zu seiner Person:

Privat: Frank Kilian ist 52 Jahre alt, hat drei Söhne und lebt mit Ehefrau Birgit in Geisenheim.

Beruf: Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt in Wiesbaden, dann in verschiedenen Funktionen in der Stadtverwaltung Geisenheim, zuletzt Kämmerer.

Seit 2010 ist Frank Kilian Bürgermeister der Stadt Geisenheim.

Kontakt unter Telefon 0171-44 4 62 88 oder per E-Mail an info@frankkilian.de

Ausbildung für Kiedricher zum Engagement-Lotsen:

Bürgermeister Steinmacher und EhrenamtsBüro laden interessierte Kiedricher zum Info-Abend

Das EhrenamtsBüro Eltville berät und vermittelt seit dem Start 2012 Menschen, die sich in ihrer Stadt oder Region engagieren möchten. Des Weiteren begleiten die Ehrenamtlichen auch Interessierte, die die Engagement-Lotsen-Ausbildung des Landes Hessens absolvieren möchten.

Engagement-Lotsen sind Botschafter und Motivatoren im Ehrenamt der Kommune. Sie entwickeln eigenverantwortlich und/oder in Absprache mit dem EhrenamtsBüro Projekte vor Ort. Sie motivieren andere Menschen zu freiwilligen Tätigkeiten oder engagieren sich einfach in bereits bestehende Projekte vor Ort.

Schön wäre es, wenn auch interessierte Kiedricher Bürger teilnehmen würden, meint dazu Bürgermeister Winfried Steinmacher, SPD.

Steinmacher bittet um Kontaktaufnahme bei der Gemeinde unter ☎ 06123- 905000 oder beim EhrenamtsBüro der Stadt Eltville unter ☎ 06123-6774730

Engagement-Lotse wird man durch Teilnahme an einer kostenlosen Qualifizierung des Landes Hessen.

In regionalen Schulungen in insgesamt vier Ausbildungsblöcken (freitags abends und samstags) im Laufe eines halben Jahres werden E-Lotsen-Teams mehrerer Gemeinden gemeinsam auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Das EhrenamtsBüro bietet für 2016 Interessierten die Möglichkeit an, an der Qualifizierung teilzunehmen, und begleiten diese auch bei der Ausbildung.

Dazu findet ein Informationsabend am Freitag, 17. Februar, um 19:00 Uhr im EhrenamtsBüro in der Rheingauer Straße 41 statt.

Interessierte melden sich bitte telefonisch bei der Stadt Eltville, Barbara Lilje, Telefon: 06123 697-100 oder per E-Mail unter ehrenamt@eltville.de. Hier gibt es Informationen rund um die Ausbildung und die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Zukunft gestalten mit der SPD in Kiedrich

Auf ein Wort, liebe Leserinnen und Leser dieses SPD-Blättchens, überrascht es Sie, diese Zeilen von der SPD in Kiedrich vor sich zu haben?

Nun, es gibt gute Gründe dafür. Die Wahl von Donald Trump war das letzte Warnsignal für uns alle. Die politische Lage weltweit hat sich damit noch einmal dramatisch verändert und eine skrupellose Form von Rechtspopulismus wird stärker denn je.

Vorwarnungen gab es genug: In der Türkei zeigt uns Recep Erdogan seine hässliche Seite, in Ungarn regiert Viktor Orbán, in Frankreich erstarkt Marine Le Pen und in den Niederlanden Geert Wilders. Auch in Deutschland gelingt der AfD ein Wahlerfolg nach dem nächsten.

Die Freiheit verteidigen

Wir sehen darin eine ernste Gefahr für die freie Gesellschaft, für die Demokratie und nicht zuletzt für die Toleranz in unserem Land. Wir in der SPD Kiedrich werden unsere freiheitliche Gesellschaft verteidigen und weiterentwickeln - darauf können Sie sich verlassen. Aber dafür benötigen wir Unterstützung.

Seit der Wahl in den USA erleben wir in Hessen eine außergewöhnliche Entwicklung. Es treten besonders viele Menschen in die SPD ein.

Das gilt auch für Kiedrich und veranlasst uns den Mut, auch Sie zu fragen, ob Sie sich in und mit der SPD für eine freie und solidarische Gesellschaft engagieren wollen.

Mit der Nominierung von Martin Schulz als designierter Vorsitzender und Kanzlerkandidat der SPD kommt nun ein neues Kapitel SPD-Geschichte dazu. Gut so, denn Deutschland braucht eine Politikwende.

Knapp zwei Drittel der Deutschen befürworten seine Kanzlerkandidatur. Man traut ihm zu, dass er in dieser schwierigen Situation, in der wir uns in diesem Jahre 2017 befinden, besser in der Lage ist, die Demokraten zu mobilisieren und in die Auseinandersetzung mit den rechtsgerichteten Populisten zu führen. In einem Jahr, das in der Tat ein Schicksalsjahr für die Demokratie in Europa werden könnte.

Hallenflohmarkt der SPD am 5. März

Es gibt noch freie Plätze im Bürgerhaus

Sie haben sich noch nicht zum Hallenflohmarkt der SPD Kiedrich am 5. März angemeldet?

Nun, das sollten Sie nicht verpassen. Die Hallenflohmärkte der SPD, immer am erstem März-sonntag und dem 3. Oktober, haben schon eine

Doch das alleine reicht nicht, denn Politik fängt immer bei vor der eigenen Haustüre an. Zu viel steht auf dem Spiel, ein "Weiter so" darf es deshalb nicht geben. Darum geht es jetzt, darum braucht Kiedrich auch Sie.

Es gibt also etwas zu tun. Die vielen Menschen, die politischen Rattenfängern auf den Leim gehen, weil sie Angst um ihre Zukunft haben, sind nicht mit schönen Worten zu beeindrucken.

Wir arbeiten seit jeher in Kiedrich und darüber hinaus an sozialer Gerechtigkeit, die Ungleichheit abbaut und Sicherheit in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft gibt. Dabei können wir auch Sie gut gebrauchen.

Es ist Zeit, sich stärker einzumischen und Stellung zu beziehen: Im Alltag, bei Gesprächen im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz genauso wie in den sozialen Medien. Wir dürfen einer Minderheit von Populisten nicht die Deutungshoheit überlassen, wie unsere Gesellschaft aussehen soll.

Ein gemeinsamer Weg ...

Uns ist bewusst, dass man sich auch weiterhin nicht in allen Entscheidungen einer Partei wiederfindet, aber wir bieten einen gemeinsamen Weg zu einer solidarischen und gerechten Gesellschaft. Mitmachen. Anstatt dabei zuzusehen, wie andere diesen Weg verbauen.

... macht Freude

Bitte denken Sie über die Situation in unserer Gesellschaft nach. Und darüber, ob Sie dabei eine passive oder, viel besser, eine aktivere Rolle einnehmen möchten. Egal, ob nur bei und für uns hier in Kiedrich oder ob es Ihnen ums große Ganze geht.

Egal auch, ob Sie viel Zeit mitbringen oder nur gelegentliches Engagement zeigen können. Übrigens: Politische Arbeit macht auch Freude! Während der Wahlparty mit Frank Kilian ist uns dies besonders bewusst geworden.

Nehmen Sie sich Zeit und melden Sie sich, wenn Sie weitere Informationen brauchen. Per Mail, per Telefon oder einfach über die beiliegende Postkarte. Wir freuen uns auf Sie!

lange Tradition und bieten immer viele Überraschungen.

Nutzen Sie also diese Gelegenheit und melden sich noch an. Am besten über die Mailadresse vorsitzender@spd-kiedrich.de oder per Telefon

unter 06123- 61278. Wie immer haben wir uns um eine bestmögliche Vorbereitung der Veranstaltung bemüht und hoffen auf ein gutes Gelingen.

Für diejenigen unter Ihnen, die erstmals teilnehmen, hier noch einige Tipps:

- Der Einlass in das Bürgerhaus Kiedrich ist um 09:00 Uhr - und dann kann es auch gleich losgehen.
- Ihr Tisch ist vorbereitet und mit ihrem Namen gekennzeichnet, Sie müssen also nichts mitbringen.

- Das Standgeld beträgt wie immer fünf Euro und einen Kuchen.
- Unsere Präsenzzeit geht bis 14:00 Uhr, bitte betreiben Sie bis dahin Ihren Verkaufstand. Es ist für alle Beteiligten nicht schön, wenn sich bereits vorher Lücken durch verwaiste Stände bilden.

Und nun wünschen wir Ihnen eine schnelle Entscheidung und einen erfolgreichen Flohmarkt, mit viel Freude und natürlich guten Umsätzen.

CDU will die Brücke, Petra Müller-Klepper kneift

Rheinbrücke zwischen Bingen und Rüdesheim: Rege Diskussion im Landtag – und ausgerechnet die Rheingauer CDU-Abgeordnete duckt sich weg

Über eine Rheinbrücke zwischen Rüdesheim und Bingen wird seit Jahren diskutiert. Nun nimmt die Diskussion deutlich Fahrt auf, seit die rheinland-pfälzische Landesregierung auf Drängen der FDP eine Machbarkeitsstudie für eine neue Rheinbrücke einholen will.

Während in der hessischen Regierungskoalition zu dem Thema Uneinigkeit herrscht hat die Rheingauer CDU das Projekt befürwortet und mit den Stimmen von CDU, FDP und Freien Wählern bereits für eine Machbarkeitsstudie gestimmt. Die FDP fordert sogar eine zweispurige Brückenverbindung. Die SPD und die Grünen sind dagegen.

Dabei lehnt sogar der Hessische Wirtschaftsminister Al Wazir, auch für den Verkehr zuständig, den Brückenbau ab. Weil er zu einem erheblichen Anstieg des Verkehrsaufkommen auf den an- und abführenden Straßen führen und die prekäre Situation im Rheintal weiter verschärfen würde.

Der Folgeverkehr, Schätzungen gingen von bis zu 10.000 zusätzlichen Fahrzeugen am Tag aus, sei nicht zu verkraften. Und auch ein nachhaltiger Beitrag für die Verkehrssituation im Rhein-Maingebiet ist nicht in Sicht.

Für die SPD lehnte auch der Abgeordnete Marius Weiß eine neue Brücke ab. Und der Rheingau-Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen, Oliver Bock, nannte sie in der FAZ eine „Zombie-Brücke“. Eine Untote, die seit Jahren immer wieder beatmet wird. Im Bundesverkehrswegeplan 2020/2023 ist die Brücken noch nicht mal als Idee, geschweige denn als Plan dargestellt.

Wo war Müller-Klepper?

Im Landtag kam es nun zum Schlagabtausch, wobei es der verkehrspolitische CDU-Sprecher bei der wachweichen Feststellung beließ, „...dass Straßen und Brücken das Rückgrat der Infrastruktur bildeten und auch den Menschen nützten“.

Es war also Stimmung im Landtag. Doch für die CDU ergriff nicht, was man hätte erwarten können, Petra Müller-Klepper als Abgeordnete für den Rheingau und Mitglied im Kreistag das Wort.

Dabei hätte sie als heimische Landtagsabgeordnete zu allererst in die Bütt gemusst. Wer sonst, wenn nicht die eigenen Vertreter, müssen als Anwalt der Rheingauer Interessen auftreten?

Doch Müller-Klepper, sonst bei jedem Weinfest in vorderster Front mit dabei, kniff in der Diskussion und tauchte ab. Im Kreistag noch für die Brücke, (auch da sprachen ja andere für sie) scheinen unangenehme Wahrheiten im Landtag (oder während des Landratswahlkampfes) nicht ihr Ding zu sein.

Wir meinen: Schade. Der Rheingau hätte eine Abgeordnete mit etwas mehr Courage verdient.

CDU will die Brücke

Ungeachtet aller Verkehrsprobleme, die eine Brücke für den Rheingau brächte, hat sich die CDU im Kreistag immer wieder klar und öffentlich für den Bau einer Rheinbrücke zwischen Rüdesheim und Bingen ausgesprochen. Und brachte im Kreistag die Diskussion via Antrag wieder in Gang.

TERMINE

- 12. Febr.: Närrischer Rheingauer Abend im Bürgerhaus
- 23. Febr.: Schnorreralley des KCV Sprudelfunken
- 24. Febr.: Showtanz-Festival im Bürgerhaus
- 25. Febr.: 80er/90er Jahre Närrisches Fastnachtstreiben
- 26. Febr.: Kinderfastnacht und Fastnachts-Disko
- 27. Febr.: Großer Rosenmontagszug durch Kiedrich
- 05. März: SPD-Hallenflohmarkt im Bürgerhaus**
- 26. März: Wildschweinfest von SPD und den Jagdpächtern**

V.i.S.d.P.

SPD-Ortsverein Kiedrich
c/o Udo Wesemüller,
65399 Kiedrich